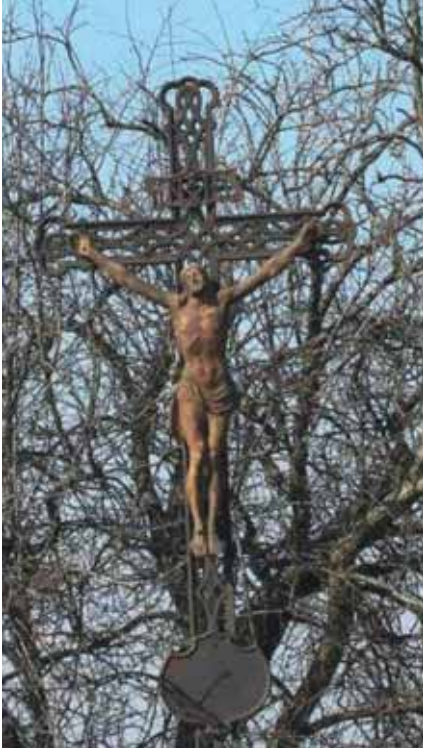


# *Pfarrbrief*

April 2017

Pfarre Altlichtenwarth



# ERSTKOMMUNION: 14.5.2015 2. Teil



# Ausbruch aus dem Kreislauf der Gewohnheit

Wenn Sie diese Zeilen lesen, wird bald das erste Quartal des Jahres 2017 zu Ende gehen oder auch schon zu Ende gegangen sein. Der letzte Monat des Quartals hatte mit dem Aschermittwoch begonnen und jene Wochen eingeleitet, in denen sich manches sowohl im Äußeren als auch im Inneren veränderte: In der Natur setzte der Frühling Schritt für Schritt seine Akzente und verlebendigte die erstarrt wirkende Landschaft. Etwas Ähnliches sollte auch in uns selbst passieren, indem im Sinne des Wortes „fasten“ alltägliche irdische Belange um wichtigerer Dinge willen in den Hintergrund gereiht werden sollten.

Wir haben uns daran gewöhnt, dass an bestimmten Wochentagen im Monat die Mengen des Altpapiers, des Biomülls, des Restmülls und der Gelbe Sack abgeholt werden. Die Entsorgung dieses teils selbst verursachten Abfalles wird anderen Einrichtungen übertragen und von diesen kostenpflichtig erledigt. Dass es auch auf anderen Gebieten Müllansammlungen gibt, dafür ist und wird tagtäglich sowohl von innen als auch von außen ausgiebig gesorgt. Ja, ein Großteil davon ist hausgemacht, wird sehr

häufig deponiert. und nach der sprichwörtlichen Methode lässt man – in der Hoffnung, damit sei alles gelöst – „das Gras darüberewachsen“!

Dann wird es aber nur eine Frage der Zeit sein, bis sich solche menschlich-seelischen Altlasten mit allen Konsequenzen wieder melden! Über solche Gefahren schrieb schon vor vielen Jahrhunderten der Apostel Paulus im 5. Kapitel, Verse 19 und 20, an die Galater:

*19 „Lasst ihr euch aber von der irdischen Lust leiten, dann treten die daraus entspringenden Werke bald zu Tage; 20 die sind: Unzucht, Unsittlichkeit und Ausschweifung, Götzendienst und Zauberei, Feindseligkeit, Streit, Eifersucht und Zorn, Hinterlist, Zwietracht und Spaltungen, Neid und Mord, Trunkenheit, Völlerei und dergleichen. 21 Von diesen Sünden habe ich schon einmal zu euch gesprochen und weise wiederum darauf hin, dass ein jeder, der sie begeht, das Reich Gottes nicht ererben kann.“*

Bei genauerem Überlegen dieser hier genannten Haltungen wird man entdecken, dass viele der hier genannten Gefährdungen bis heute

überlebt und zeitgemäß angepasst existieren.

Der Standpunkt, von dem jetzt hier geschrieben wird, und im oben erwähnten Sinn, dass „um wichtigerer Dinge willen“ eine Neubewertung der Lebensperspektiven, der Überprüfung von Gewohnheiten, der Denkweisen, des Gedankenmilieus notwendig werden, begleitet uns Menschen seit jeher. Es ist überlegenswert, sich alter und, wenn ernst genommen, brauchbarer Methoden und Mittel zu erinnern, um vor und in Gefahren richtig zu reagieren. Ich erwähne nur zwei Begriffe: „Gewissenserforschung“ und „Ostersakramente“. Diese waren und sind noch immer brauchbare Instrumente und, obwohl gehörig aus der Praxis verschwunden, für einen Wiedereinstieg jederzeit verfügbar. Am Palmsonntag wieder im Angebot – jedoch nicht zum Nulltarif!

Diesen Beitrag zu Gedanken des Monats April, in dem heuer das ranghöchste Fest des Kirchenjahres seinen Platz hat, will ich dem Grundsatz „Die Wiederholung ist die Mutter aller Studien“ folgend die Lehr- und Lerneinheiten der vergangenen Märzsonntage und des einen Sonntags im

April hervorheben, die uns mit der Auswahl der Schriftstellen aus dem irdischen Leben Jesu zum Verstehen seines Auferstehungssieges und zum Erarbeiten unserer Auferstehung Jesu in uns helfen wollen:

Matthäus 4,9 f: **9** „Das alles will ich dir geben, wenn du niederfällst und mich als deinen Herrn anerkennst.“ **10** Da rief ihm Jesus die Worte zu: „Geh mir aus den Augen, Satan! Denn es steht geschrieben: **„Nur den Herrn, deinen Gott, sollst du als deinen Herrn anerkennen und ihm allein dienen.“**“

Matthäus 17,5: **5** Während er noch redete, breitete sich eine hellleuchtende Wolke über sie aus, und eine Stimme rief aus der Wolke: **„Dies ist mein geliebter Sohn, an dem ich mein Wohlgefallen hatte; höret auf ihn!“**

Johannes 4,34: **34** „Meine Speise“ – erwiderte Jesus – **„besteht darin, dass ich den Willen dessen tue, der mich sandte, und dass ich sein Werk vollende.“**

Johannes 9,35–38: **35** Jesus erfuhr, dass sie ihn in den Bann getan hatten. Als er ihn traf, richtete er die Frage an ihn: **„Glaubst du an den Sohn Gottes?“** **36** „Herr“, entgegnete er – „wer ist das denn? Ich

möchte ja so gern an ihn glauben!“ **37** „Du hast ihn gesehen“, erwiderte ihm Jesus, **„und der ist's, der jetzt mit dir redet!“** **38** **„Herr, ich glaube“**, rief der Mann aus und warf sich vor ihm nieder.

Johannes 11,25–27: **25** Jesus erwiderte ihr: **„Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, wenn er auch gestorben ist; 26 und jeder, der das Leben besitzt und den Glauben bewahrt, wird niemals mehr sterben. Glaubst du das?“** **27** „Ja, Herr“, antwortete sie, **„ich habe glauben gelernt, dass du der Messias bist – der Sohn Gottes, der in die Welt kommen soll.“**

Vom Osterfest 2017 trennen uns nicht mehr viele Tage. Im täglichen Leben rangiert „Ostern“ zum Beispiel weit hinter Weihnachten. Auch die derzeit käuflichen Osterartikel sind nicht in der Lage, die entscheidenden Stunden der irdischen Mission Jesu zu thematisieren oder haben Kenntnis von der Dramatik, die im Apostolischen Glaubensbekenntnis nur mit einigen Worten **„gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tag auferstanden von den Toten, ...“** wiedergegeben werden.

Am 26. März 2017 habe ich, angeregt durch die Schilderung der Heilung des Blindgeborenen, einem sehr kleinen Kreis der Mitfeiernden nahegelegt, sich rechtzeitig von folgenden Irrtümern oder schwerwiegenden Mängeln zu befreien (oder heilen zu lassen):

Von der fehlenden Gotteserkenntnis, von der Täuschung, andere werden die „Kastanien aus dem Feuer holen“, statt für Schuld durch Sühne selbst geradezustehen und das unzerstörbare und persönliche Weiterleben nach dem so genannten Tod nicht für ein Märchen zu halten.

Um den Übergang von diesem irdischen Leben auch ähnlich zu schaffen, wie es im Lukasevangelium, Kapitel 23, Verse 46 f von Jesus berichtet wird – **46** Nun rief Jesus mit lauter Stimme: **„Vater, in deine Hände befehle ich meinen Geist!“** Nach diesen Worten verschied er. In diesem Augenblick zerriss der Vorhang des Tempels. **47** Der Hauptmann pries Gott mit lauter Stimme und sagte: **„Dieser Mann war wirklich ein Gerechter“** –, muss mehr getan werden, als nur einen Taufschein in der Dokumentenmappe aufzubewahren.

*A. Johann Uvonen*

# H I N W E I S E

## 1. MONATSSAMMLUNG:

Tage: 1. u. 2.4.2017

Sammlung: Nach der Vorabend- und Sonntagsmesse

## 2. KRANKENKOMMUNION VOR OSTERN:

Tag: 7.4.2017

Beginn: 9,00 Uhr

## 3. VORBEREITUNG AUF DIE ERSTKOMMUNION:

Tage: 4. u. 25.4.2017

Zeit: 11,30 Uhr

Ort: Volksschule Hausbrunn

## 4. VORBEREITUNG AUF DIE FIRMUNG:

Tage u. Zeit: NACH ABSPRACHE

Ort: Pfarrhof

## 5. DEKANATSFIRMUNG IN ALTLICHTENWARTH:

Tag: 22.4.2017

Zeit: 10 Uhr

Firmspender: Weihbischof Dipl.-Ing., Mag. theol. STEPHAN TURNOVSZKY

## 6. MARKUSPROZESSION:

Tag: 25.4.2017

Zeit: 19 Uhr

## 7. GEBURTSTAGE:

Rosalia EHMAYR (80), Leopold WOLF (93), Rosa  
PROHASKA (60), Gottfried STOIBER (65),  
Katarina WITTMANN (60), Renate  
FRITSCH (65), Roman Weißinger (50),  
Alfred VOGT (88).



*Pfarre und Pfarrer gratulieren allen Geburtstagskindern und allen,  
die sich auf ein anderes persönliches Fest freuen, sehr herzlich!*

*Besondere Glück- und Segenswünsche mögen alle hier  
namentlich angeführten Jubilare im April 2017 beglei-  
ten!*



# ICH BIN DA. FÜR

## Pfarrgemeinderatswahl 2017

### WAHLERGEBNIS

Pfarre: ALTLICHTENWARTH

	Familienname/Vorname	Geb. Jahr	Beruf
1	FOJNA Michael	1989	Medizintechiker
2	WOLF Rosa	1962	Landwirtin
3	SCHLEINING Monika	1953	Pensionistin
4	HÖSS Hildegard	1954	Landwirtin
5	FOJNA Dariusz	1968	Tischler
6	HEINDL Theresia	1954	Pensionistin
7	DIEWALD Karl	1958	Landwirt

Herzlichen Dank für die Teilnahme an der Wahl

*Altlichtenwarth*

Ort

*19.3.2017*

Datum

*Sobes Weigl*

Für den Wahlvorstand:  
(Vorsitzender)

April 2017



Bildungshaus Schloss Großrußbach  
Schloßbergstraße 8,  
A-2114 Großrußbach  
Anmeldung und Infos zu allen  
Veranstaltungen unter  
[www.bildungshaus.cc](http://www.bildungshaus.cc) / 02263 6627 -  
[bildungshaus.grossrußbach@edw.or.at](mailto:bildungshaus.grossrußbach@edw.or.at)



**Familien auf der Flucht – Begegnung unterschiedlicher Erziehungsformen**

Sa., 1.4., 9:00 – 18:00  
Brigitte Lackner, Asma Aiad

**Beckenboden-Workshop**

Sa., 1.4., 10:00 – 17:00  
Monika Novak-Schuh

**Besinnungstage für Frauen: Gottes Plan für die Welt**

Di., 4.4., 10:00 – Do., 6.4., 16:00  
Staudigl Rosemarie, Klaus Farkas

**In der Trauer lebt die Liebe weiter**

Do., 6.4., 19:30 - 21:00  
Johanna Flandorfer, Ilse Puchner-Lahofer

**Begleite mich im Sterben, dann lehre ich dich leben**

Fr., 7.4., 19:00  
Dr. Franz Schmatz

**Nimm die Bibel zur Hand: Bibeltag**

Sa., 8.4., 9:30 – 17:00  
Mag. Andreas Strobl

**Lima**

Di., 18.4., 9:00 – 11:00  
Brigitte Grinner

**Cursillomesse**

Fr., 21.4., 19:00  
P. Engelbert Jestl CSSr

**Eheseminar**

Sa., 22.4., 9:00 – 17:00  
Monika und Markus Gerhartinger

**Glaubensgespräch: 500 Jahre evangelische Kirche**

Mo., 24.4., 19:00  
Prälat Dr. Matthias Roch

**Dankbarkeit – ihr Einfluss auf die Gesundheit**

Fr., 28.4., 19:00  
Dir. Johannes Rieder, DGKP

**Westafrikanische Rhythmen - Trommelworkshop**

So., 30.4., 9:30 – 12:30  
Yela Brodesser, Daniel Giordani

**World Dance Day 2017**

So., 30.4., 15:00 – 18:00  
Yela Brodesser, Daniel Giordani

**FÜNFTER FASTENSONNTAG**

2. April 2017  
**Fünfter Fastensonntag**  
 Lesejahr A

1. Lesung: Ezechiel 37,12b-14  
 2. Lesung: Römer 8,8-11  
 Evangelium: Johannes 11,1-45



Ines Rarisch

» Nachdem er dies gesagt hatte, rief er mit lauter Stimme: Lazarus, komm heraus! Da kam der Verstorbene heraus; seine Füße und Hände waren mit Binden umwickelt, und sein Gesicht war mit einem Schweißstuch verhüllt. Jesus sagte zu ihnen: Löst ihm die Binden und lasst ihn weggehen! «



**GEBETSMEINUNG  
 DES PAPSTES FÜR**

*April*

Wir beten für  
**die Berufung der Jungen** –  
 Wir beten, dass junge Menschen großzügig auf ihre Berufungen reagieren und ernsthaft in Erwägung ziehen, sich Gott im Priestertum oder im Ordensleben anzubieten.

**PALMSONNTAG**

9. April 2017  
**Palmsonntag**  
 Lesejahr A

1. Lesung: Jesaja 50,4-7  
 2. Lesung: Philipper 2,6-11  
 Evangelium: Matthäus 21,1-11



Ines Rarisch

» Die Jünger gingen und taten, was Jesus ihnen aufgetragen hatte. Sie brachten die Eselin und das Fohlen, legten ihre Kleider auf sie, und er setzte sich darauf. Viele Menschen breiteten ihre Kleider auf der Straße aus, andere schnitten Zweige von den Bäumen und streuten sie auf den Weg. «



**Palmsonntag – Scheitern inbegriffen**

Der Einzug Jesu in Jerusalem trägt den Namen des Scheiterns schon in sich. Erfüllt Jesus die Erwartungen der Menge, verrät er seine Mission, enttäuscht er ihre Erwartungen, werden sie ihn verstoßen. Ich glaube, Jesus wusste um dieses Scheitern, und wählte doch genau diesen Weg. Weil er dem Tod das Leben entgegenzusetzen will.

**OSTERSONNTAG**

16. April 2017  
**Ostersonntag**  
 Lesejahr A

1. Lesung: Apostelgeschichte 10,34a.37-43  
 2. Lesung: Kolosser 3,1-4  
 Evangelium: Johannes 20,1-18



Ines Rarisch

» Da kam auch Simon Petrus, der ihm gefolgt war, und ging in das Grab hinein. Er sah die Leinenbinden liegen und das Schweißstuch, das auf dem Kopf Jesu gelegen hatte; es lag aber nicht bei den Leinenbinden, sondern zusammengebunden daneben an einer besonderen Stelle. «



Die gewaltige Kraft von Ostern heißt: Liebe.

**ZWEITER SONNTAG DER OSTERZEIT**

23. April 2017  
**Zweiter Sonntag der Osterzeit**  
 Lesejahr A

1. Lesung: Apg 2,42-47  
 2. Lesung: 1. Petrus 1,3-9  
 Evangelium: Johannes 20,19-31



Ines Rarisch

» Am Abend dieses ersten Tages der Woche, als die Jünger aus Furcht vor den Juden die Türen verschlossen hatten, kam Jesus, trat in ihre Mitte und sagte zu ihnen: Friede sei mit euch! Nach diesen Worten zeigte er ihnen seine Hände und seine Seite. Da freuten sich die Jünger, dass sie den Herrn sahen. «



**Die Gemeinschaft der Jünger nach Ostern: ein Vorbild für die Gemeinde**

Als sich Thomas von der Gemeinde zurückzieht, haben andere Bräuter die Hoffnung immer nicht dabei ist – nur willigen Geistes auch immer – ist er nicht zurück willkommen, schließt sich der Kreis nicht vor ihm. Als er ihnen nicht glauben kann, dass ein Jesus gesehen haben. Nicht er dennoch ein Teil der Gemeinschaft! Deshalb dürfen offen ausgeprochen werden, die gibt es keine Anpreisung. Vielleicht wird die anderen Jünger ihre eigenen Schwächen und Zweifel nicht eingestehen haben, sie will Gemeindeglieder sein, die sich nicht zurückziehen muss.

**DRITTER SONNTAG DER OSTERZEIT**

30. April 2017  
**Dritter Sonntag der Osterzeit**  
 Lesejahr A

1. Lesung: Apg 2,14.22b-33  
 2. Lesung: 1. Petrus 1,17-21  
 Evangelium: Lukas 24,13-35



Ines Rarisch

» Da ging er mit hinein, um bei ihnen zu bleiben. Und als er mit ihnen bei Tisch war, nahm er das Brot, sprach den Lobpreis, brach das Brot und gab es ihnen. Da gingen ihnen die Augen auf und sie erkannten ihn; dann sahen sie ihn nicht mehr. «



Wir glauben,  
 um zu erkennen,  
 wir erkennen nicht,  
 um es glauben.  
 Augustinus von Hippo



## GOTTESDIENSTORDNUNG IM APRIL 2017

- Sa. 1.4. 18,00 Uhr: VA Sgm. f. + Eltern, Großeltern, Lehrer u. Verwandte; f. + Eltern Pauline u. Anton WIESINGER;  
MONATSSAMMLUNG
- So. 2.4. 8,30 Uhr: Sgm. f. + G. u. V. Karl DIEWALD, f. + G. u. V. Karl WOLF u. alle Verwandten; MONATSSAMMLUNG  
11,15 Uhr: TAUFE DER VALERIE LEHNER  
13,30 Uhr: Rosenkranz  
14,00 Uhr: Pfarrkreuzweg, sakr. Segen u. Partikelsegen
- Mo. 3.4. 19,30 Uhr: Gebetskreis im Pfarrhof
- Di. 4.4. 8,00 Uhr: Hl. Messe f. + Ferdinand MARCHHART  
11,30 Uhr: Erstkommunionvorbereitung in der VS Hausbrunn
- Fr. 7.4. 8,00 Uhr: SCHULMESSE VOR OSTERN in der VS Altlichtenwarth  
9,00 Uhr: BEGINN DER KRANKENKOMMUNION VOR OSTERN
- Sa. 8.4. 19,00 Uhr: VA Sgm. f. + Eltern Anton u. Pauline WIESINGER  
BLUMENSAMMLUNG
- So. 9.4. 10,00 Uhr: Segnung d. Palmzweige, Sgm. als Dank u. Bitte in einem besonderen Anliegen, BLUMENSAMMLUNG  
14,00 Uhr: OSTERBEICHTGELEGENHEIT bei Pf. i. R. KR Christoph LOLEY
- Do. 13.4. GRÜNDONNERSTAG  
19,00 Uhr: Sgm. f. + Eltern, + Großeltern, + Sr. Michaela Höß u. alle Armen Seelen; ÖLBERGWACHE u. Beichtgelegenheit
- Fr. 14.4. KARFREITAG  
10,00 Uhr: LETZTER PFARRKREUZWEG  
17,00 Uhr: KARFREITAGSLITURGIE  
Aussetzung des Allerheiligsten im hl. Grab, Anbetung  
20,00 Uhr: Andacht zu den 7 Worten Jesu am Kreuz u. Einsetzung
- Sa. 15.4. KARSAMSTAG und OSTERNACHT  
10,00 Uhr: Aussetzung des Allerheiligsten im hl. Grab, Andacht  
Vorschlag für die Anbetungsstunden beim hl. Grab:  
11,00 Uhr – 13,00 Uhr: Freie Anbetung  
13,00 Uhr – 14,00 Uhr: Pfarrgemeinderat

14,00 Uhr – 14,30 Uhr: Volksschüler mit den  
Erstkommunikanten

14,30 Uhr – 15,00 Uhr: Hauptschüler mit den Firmlingen

15,00 Uhr – 18,30 Uhr: Freie Anbetung

**18,00 Uhr: OSTERNACHTLITURGIE, AMT f. liebe Verstorbene;  
f. + G. u. V. Hubert MARTIN**

**SEGNUNG DER OSTERSPEISEN**

*Zur Feier des Ostersonntags und zur*

*Auferstehungsprozession*

*lade ich die ganze Pfarrgemeinde, alle Vertretungen des  
Öffentlichen Lebens und sonstiger Institutionen herzlich  
ein*

**So. 16.4.**

**OSTERSONNTAG**

**10,00 Uhr: HOCHAMT f. + Gatten u. Vater, + Eltern u.  
Geschwister**

***AUFERSTEHUNGSPROZESSION***

**SEGNUNG DER OSTERSPEISEN**

**Mo. 17.4.**

**OSTERMONTAG**

**8,30 Uhr: Sgm. f. + Georg u. Johanna MARCHHART u. Verwandte**

**Fr. 21.4. 8,00 Uhr: Hl. Messe f. + Johann u. Magdalena MARCHHART**

**Sa. 22.4. 10,00 Uhr: DEKANATSFIRMUNG mit BV Weihb. Stephan  
TURNOVSZKY**

**18,00 Uhr. VA Sgm. f. + Eltern Franz u. Johanna LEISSER u. alle  
Verwandten; f. + Eltern u. Großeltern**

**So. 23.4. 8,30 Uhr: Sgm. f. + Maria u. Franz HARRICH u. + Sohn HANS**

**Mo. 24.4. 19,30 Uhr: Gebetskreis im Pfarrhof**

**Di. 25.4. 11,30 Uhr: Erstkommunionvorbereitung in der VS Hausbrunn**

**19,00 Uhr: MARKUSPROZESSION, Bittmesse: Sgm. f. + Eltern Karl u.  
Theresia LEHNER**

**Fr. 28.4. 8,00 Uhr: Hl. Messe nach einer bes. Meinung u. zu Ehren d. Mutter v. Guten  
Rat**

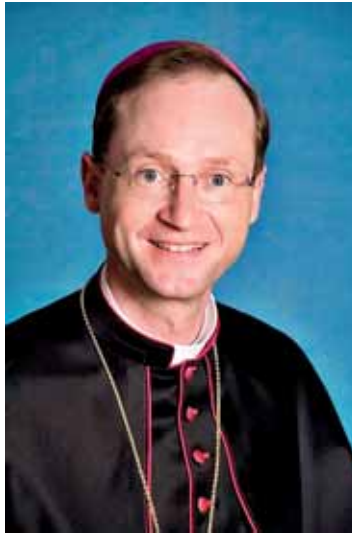
**Sa. 29.4. 18,00 Uhr: VA Sgm. f. + G. u. M. Erna WIESINGER; + Eltern,  
Schwiegereltern, + Schwester u. alle Verwandten**

**So. 30.4. 8,30 Uhr: Sgm. f. + G. u. V. Franz MAIER, + Eltern, Schwiegereltern u.  
Verwandte**

**ERSTKOMMUNION: 14.5.2015 3. Teil**



DEKANATSFIRMUNG : 22.4.2017



Firmspender: Weihbischof  
Dipl.-Ing., Mag. theol.  
**STEPHAN TURNOVSZKY**



Marco Eder



Lena Kuzel



Florian Mokesch



Andre Schubert



Nicol Woditschka